

Soldaten senden, die Nordspanien besetzen sollten. Wellington dagegen erklärte im Namen seiner Regierung, daß es keinem Staate freisitze, sich in die inneren Angelegenheiten eines andern zu mischen, ja daß England die Unabhängigkeit der spanischen Republiken in Amerika anerkenne. Man beschloß also, der spanischen constitutionellen Regierung Vorstellungen über ihr Verfahren zu machen und, wenn dieselben nicht beachtet würden, die Gesandten abzurufen und Frankreich das Weitere zu überlassen.

Auf der Heimreise wollte Wellington in Paris zu Gunsten Spaniens verhandeln, ward aber von Montmorency kalt abgewiesen; auf Villèle's Betrieb mußte dieser sofort sein Amt niederlegen, welches der schwärmerische Dichter Chateaubriand erhielt, der schon in Verona mit Alexander für den Kreuzzug gegen die Revolution geschwärmt hatte und meinte, Spaniens Schicksal hänge von dem guten Willen eines französischen Ministers ab, der durch einen glorreichen Feldzug die Bourbonen populär machen wollte. Die Minister intriguirten noch eine Zeitlang, dann mußte Villèle nachgeben, eine Drohnote nach Madrid senden und an den Pyrenäen ein Beobachtungsheer aufstellen. Der spanische Minister antwortete sehr derb, daß sich Frankreich um Spanien nicht zu kümmern habe. Die Cortes wurden wüthend, als der Minister ihnen die Drohbrieife der Großmächte vorlegte, und dankten ihm für die Antwort, die er gegeben. Es wurden heftige Reden gehalten, und zwei Redner, bisher Gegner, jetzt aber einig, stürzten sich während der Verhandlung in die Arme und wurden Freunde, wofür sie das Volk auf den Schultern durch die Straßen trug und auch den Präsidenten der Cortes heim geleitete unter Abfingung von Freiheitsliedern und dem Rufe: „Es lebe die Constitution! Tod den Servilen!“ Die fremden Gesandten erhielten unter sehr scharfen Bemerkungen ihre Pässe.

Während man sich zu Madrid in solchen wohlfeilen Demonstrationen erging, unterließ man es, Geld zu schaffen und ein Heer auszurüsten; denn man meinte, England werde es nicht zum Kriege kommen lassen und auch den Franzosen sei es nicht Ernst. Man wandte sich an den streng bewachten König, die Forderungen der fremden Könige abzuweisen. In Paris gab es furchtbare Auftritte in der Kammer, als Villèle 100 Mill. Francs und 100,000 Soldaten verlangte, um in Spanien das absolute Königthum wieder herzustellen. Villèle gab zu verstehen, daß er nicht recht einverstanden sei mit dem Feldzuge, aber die Royalisten schrieken: Es leben die Bourbons! Es leben alle Bourbons! Die Liberalen schwiegen vor Scham über solches Treiben, und die Royalisten überschütteten den Minister mit harten Vorwürfen, wegen der seine Schüllinge, die Liberalen, emporbringen, dagegen die Royalisten als Fanatiker dem Hasse der Nation Preis geben wollte.